

Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen



46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Andreas Rieger (KV Dresden)

Änderungsantrag zu PB.L-01

Von Zeile 316 bis 327:

~~Es ist höchste Zeit, dass alle Neubauten und umfassende Sanierungen klimaneutral erfolgen. Dreh- und Angelpunkt sind hohe Baustandards: bei Neubauten KfW 40, was in etwa dem Passivhausstandard entspricht, im Gebäudebestand nach Sanierung KfW 55—mit Ausnahmen für denkmalgeschützte Gebäude. Die Sanierungsquote muss deutlich gesteigert werden. Für den Bestand muss gelten: Sobald ein Eigentümerwechsel erfolgt, wird ein Sanierungsfahrplan erstellt. Wenn im Gebäudebestand ein Heizungs austausch ansteht oder umfassend saniert wird, sollen Erneuerbare, wo immer möglich, verbindlich zum Einsatz kommen. Wir legen dazu ein Investitionsprogramm für 2.000.000 Wärmepumpen bis 2025 auf. Auch die Fern- und Nahwärme wollen wir dekarbonisieren. Dabei ist es für die Energieeffizienz maßgeblich, von der Einzelbefehung weg und hin zu verknüpften Systemen zu kommen, in denen aus verschiedenen Erneuerbaren-Quellen wie Abwärme, Solarthermie oder Power-to-Heat Wärme eingespeist wird. Solche verbundenen Energiesysteme werden wir fördern, besonders in städtischen Gebieten.~~

Bis 2050 müssen wir unseren gesamten Gebäudebestand klimaneutral modernisieren. Hierzu setzen wir auf hohe energetische Baustandards sowie eine maßgebliche Reduktion klimaschädlicher Baustoffe wie Beton oder fossile Kunststoffe durch eine CO2-Bepreisung und vollständige Lebenszyklusbetrachtungen. Die Sanierungsquote muss deutlich gesteigert werden. Bei Neubauten werden wir den KfW40-Standard verbindlich einführen. Bei einem Eigentümerwechsel muss ein Sanierungsfahrplan erstellt werden, bei einer Heizungserneuerung werden künftig Erneuerbare Energien (EE) verbindlich zum Einsatz kommen. Im Bestand soll der KfW-55-Standard gelten, denkmalgeschützte Gebäude und diejenigen, die ihre gesamte Wärmeversorgung auf dem eigenen Grundstück erzeugen können dabei ausgenommen werden. Diese Modernisierungswelle unterstützen wir mit einem Investitionsprogramm für 2 Mio. Wärmepumpen bis 2025. Auch die Nah- und Fernwärme müssen wir dekarbonisieren. Dabei wollen wir weg von Einzelfeuerungen hin zu vernetzten Systemen kommen. Wir fördern verbundene Energiesysteme, die aus verschiedenen EE-Quellen, wie Abwärme, Solarthermie oder Power-to-Heat, eingespeist werden.

Begründung

Gebäudebestand klimaneutral bis 2050 erfordert neben der Wärme- und Betriebsenergie auch die Baustoffe für Klimaneutralität zu bedenken und zu berücksichtigen (Lebenszyklus, graue Energie) Realistische und umsetzbare Baustandards und Umsetzungsinstrumente benennen, allgemeinverständlich & fachlich korrekt formuliert

weitere Antragsteller*innen

Caroline Sophie Meder (KV Landkreis Rostock); Karl-Wilhelm Koch (KV Vulkaneifel); Sibylle C. Centgraf (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Elke Seidel (KV Potsdam-Mittelmark); Peter Schrage-Aden (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Delphine Scheel (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Walther Moser (Freiburg KV); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Elisabeth Ziemer (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Bernhard Ziegler (KV Frankfurt-Oder); Ronald Kunze (Hannover RV); Tilo Pinkert (KV Leipzig); Karina Bloche-Daub (KV Leipzig); Friedrich Sick (KV Märkisch-Oderland); Florian Winkler (KV Uckermark); Hans Schmidt (KV Bad Tölz-Wolfratshausen); Steffi Schönherr (KV Chemnitz); Carola Scholz (KV Frankfurt); Kurt Hildebrand (KV Barnim); Oliver Jirka (KV Oberhavel); Petra Neubauer (KV Schwarzwald-Baar); Reinhard Koppenleitner (KV Berlin-Reinickendorf); Daniel Kroemer (KV Leipzig); Jonathan Wiencke (KV Leipzig); Werner Schmidt (KV Fürth-Land); Felix Gottwald (KV Dresden); Peter Staudt-Fischbach (KV Frankfurt-Oder); Hubert Jäger (KV Dresden); Lars Krüger (KV Herford); Isabell Christin Welle (KV Jena); Theodoros Ioannidis (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Helmut G. Fell (KV Rheingau-Taunus); Johannes Spenn (KV Leipzig); Markus Schaefer (KV Barnim); Peter Paul Huppertz (KV Rhein-Erft-Kreis); Andreas Diebold (KV Heidelberg); Barbara Romanowski (Oberberg KV); Tim Meyer (KV München); Stephan Grapentin (KV Leipzig); Ernst Potthoff (KV Essen); Christiane Heider (KV Berlin-Reinickendorf); Thomas Rost (KV Berlin-Reinickendorf); Wolfgang Steinberg (KV Rheingau-Taunus); André Schlecht-Pesé (KV Dessau-Rosslau); Andrea Lübcke (KV Dahme-Spreewald); Ralf Hofmann (KV Lahn-Dill); Stephan Heymann (KV Hamburg-Eimsbüttel); Uwe Hempfling (KV Rostock); Eberhard Müller (KV Havelland); Mario Hüttenhofer (KV Konstanz); Heinz Rudolf Umlauf (KV Berlin-Mitte); Ulrike Siemens (KV Wolfenbüttel); Christoph Gerhards (KV Leipzig); Dieter Kaufmann (KV Frankfurt); Clara Löw (KV Freiburg); Christine Kamm (KV Augsburg-Stadt); Jens Rühmann (KV Rendsburg-Eckernförde); Elke Zimmermann (KV Dresden); Sibylle Reuter (KV Potsdam); Christian Knapp (KV Bodenseekreis); Udo Forstmann (KV Dresden); Ursula Sowa (KV Bamberg-Stadt); Volkmar Nickol (KV Berlin-Kreisfrei); Hans Aust (KV Aachen); Martin Kusic (KV Sächsische Schweiz - Osterzgebirge); Martin Saltzwedel (KV Wetterau); Torsten König (KV Dresden); Karin Heuer (KV Hamburg-Mitte); Jens Weibezahn (KV Berlin-Mitte); Heike Kähler (KV Berlin-Mitte); Sascha Göx (KV Potsdam-Mittelmark); Bernhard Hoffmann (KV Oberhavel); Erika Romberg (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Patrick Voyé (KV Marburg-Biedenkopf)